

Sanierung der Schule geht voran

Kommunales | Gemeinderat beschließt Vergabe der Arbeiten für die Dachrenovierung / Bäume werden gefällt

In der ersten Sitzung für Bürgermeister Marcus Türk als Vorsitzenden des Villingendorfer Gremiums haben die Gemeinderäte die Vergabe der Arbeiten für die Dachsanierung des vorderen Schulgebäudes beschlossen.

■ Von Patrick Merk

Villingendorf. Der Gemeinderat hat außerdem den Baumfällarbeiten zugestimmt, die im Zuge der Sanierung und des Hallenneubaus notwendig sind. Erich Hermle vom beauftragten Architekturbüro KTL schlug den Räten vor, welche Firmen die Zimmer- und Dachdeckungsarbeiten sowie die Klempner- und Gerüstbauarbeiten übernehmen könnten.

Das Dach des vorderen Schulgebäudes (Baujahr 1952/53) muss dringend saniert werden. Für die Dachdeckungsarbeiten sei das günstigste Angebot von der Firma Wild (Zimmern) gekommen (75534 Euro).

Diskussion über Wahl der Ziegel

Hermle brachte den Räten einen naturfarbenen Musterziegel mit, der für die Dachsanierung verwendet werden soll. Daraufhin entflammte eine kleine Diskussion. Franz Schaumann merkte an, dass Betonziegel günstiger als die ausgewählten Tonziegel seien. »Kleinvieh macht auch Mist«, so Schaumann. Sandra Mei argumentierte, dass Betonziegel nicht unbedingt län-

ger hielten als Tonziegel. Und Karl-Heinz Wachter konstatierte: »Der Ziegel darf gerne zum alten Gebäude passen.« Damit meinte er Tonziegel. Auch Jürgen Storz betonte, dass er mit Ton leben könne.

Franz Schaumann wollte den Betonziegel noch mal in die Waagschale werfen. Das hätte er aber vor der Ausschreibung machen sollen, merkte Hermle an. Und so kam es zur Abstimmung, bei der nur Franz Schaumann

gegen die Vergabe an die Firma Wild inklusive der Tonziegelvariante stimmte.

Schneller ging es bei der Vergabe der Klempnerarbeiten. Diese gehen nach einstimmigem Beschluss ebenfalls an die Firma Wild (9359 Euro). Mit dem Gerüstbau wird die Firma Jetter aus Rosenfeld beauftragt (16604 Euro, einstimmiger Beschluss).

Bei den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an der

Grund- und Werkrealschule betragen die Kosten aktuell 442707 Euro. Die Kostenschätzung lag bei 456687 Euro. Damit liegen die Kosten mit 13979 Euro unter der Schätzung.

Im Zuge des Hallenneubaus muss eine Baumreihe westlich des vorderen Schulgebäudes gefällt werden. Die Räte stimmten ohne Gegenstimme oder Enthaltung für die Vergabe an die Firma Niefer aus Villingendorf, die für knapp

1500 Euro die Bäume und Sträucher fällt und entsorgt sowie die Stöcke fräst.

Damit sollte der Ausschreibung für den Neubau ja nichts mehr im Wege stehen, warf Sylvia Weisser ein. Doch an dieser Stelle »bremste« Erich Hermle. Ohne Fachplaner im Vorfeld (Heizung, Sanitär, Lüftung) sei die europaweite Ausschreibung nicht möglich. Er betonte aber, dass man im Zeitplan liege und keine Zuschüsse verliere.



Diese Baumreihe wird im Zuge der Dachsanierung des vorderen Schulgebäudes und des Hallenneubaus beseitigt. Die Gemeinderäte beschlossen einstimmig, dass dies die Firma Niefer übernimmt. Auch die Sträucher werden entfernt.

Foto: Merk